

**net AG, infrastructure, software and solutions  
Koblenz**

**Jahresabschluss zum 30. September 2008**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2007 bis 30. September 2008**

**A. Darstellung des Geschäftsverlaufs**

**1. Geschäftstätigkeit**

Die net AG konzentriert sich mit ihren Tochtergesellschaften nach dem Verkauf des Segmentes IT-Solutions auf ihre Softwarepublishing Aktivitäten. Softwarepublishing bezeichnet den Vertrieb eigener oder fremder Software über die verschiedensten Absatzkanäle.

Das Geschäft der net AG wird mit Beginn des neuen Geschäftsjahres in die beiden Segmente Spanien/Südamerika sowie DACH/International eingeteilt. Die Tochtergesellschaften der net AG in den jeweiligen Ländern unterstützen Softwareentwickler und Hersteller bei der Vermarktung und Distribution ihrer Produkte und bieten gleichzeitig dem Anwender ein umfangreiches Produktsortiment über alle verfügbaren Vertriebskanäle an.

Der Markt für IT-Systemlösungen in welchem sich die net AG bis zum Verkauf der Sparte IT-Solutions befand, zeigte zum Beginn des Geschäftsjahres positive Wachstumstendenzen, um dann jedoch im dritten Quartal zunächst abzuflachen. Dieser Geschäftsrückgang ist vermutlich auf die hohe Belastung des Managements im Rahmen des Verkaufsprozesses zurückzuführen.

**2. Gesamtwirtschaftliche und Branchen-Entwicklung**

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld war insbesondere gegen Ende des Geschäftsjahres 2007/2008 geprägt von den Turbulenzen an den Finanz- und Aktienmärkten. Erste Anzeichen einer sich eintrübenden konjunkturellen Lage bis hin zur Sorge einer Rezession prägen die Stimmung im Gesamtmarkt. In den für uns relevanten Marktsegmenten der Anwendersoftware konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr noch keine konkreten negativen Auswirkungen festgestellt werden.

Das Wachstum innerhalb der Märkte bewegt sich nach unterschiedlichen Studien, insbesondere von BITcom oder spezifischer einer Lünendonk Studie aus dem Jahre 2008, zwischen 5 und 10 %. Genaues Zahlenmaterial für unsere Einzelsegmente ist nur ansatzweise vorhanden und eine genaue Bewertung bleibt daher schwierig, da der Markt für Anwendersoftware insgesamt sehr heterogen ist und entsprechende Studien stets eine relativ große Gesamtheit unterschiedlichster Produkte umfassen. Darüber hinaus sind die Tochterunternehmen der net AG sowohl in verschiedenen geographischen Märkten als auch über verschiedene Vertriebskanäle am Markt aktiv. Die net AG spricht sowohl gewerbliche als auch private Kunden über den Einzelhandel sowie über onlinegestützte Vertriebswege an.

**3. Entwicklung der Gesellschaft**

Der Geschäftsverlauf der net AG war im abgelaufenen Geschäftsjahr in den beiden bisherigen Segmenten IT-Solutions und Publishing von Sonderentwicklungen geprägt.

Der am 25. Juni 2008 verkaufte Geschäftsbereich IT-Solutions agierte grundsätzlich erfolgreich, zeigte aber im 3. Quartal des Geschäftsjahres kurzzeitig Schwächen, welche wie bereits festgestellt insbesondere auf die hohen Belastungen des Managements aus dem Verkaufsprozess zurückzuführen sind.

Im Bereich Publishing verzeichneten wir insbesondere nach der Akquisition unserer Tochtergesellschaft Micronet S. A., Madrid, ein erfolgreiches Wachstum in Spanien. Zusätzlich zeigten die Anstrengungen zur Erschließung des südamerikanischen Marktes ebenfalls erste Erfolge. Dem wurde durch die Gründung der mexikanischen Tochter der Micronet S. A., Tasmicro S. L., Rechnung getragen.

Das Publishinggeschäft der net AG war sehr großen Belastungen durch die Restrukturierung unserer Tochtergesellschaft bhv ausgesetzt und konnte daher nicht an die Vorjahreserfolge anknüpfen. Diese Restrukturierung durch eine Neubesetzung des Managements und Umsetzung einer neuen Produktstrategie war notwendig geworden, da die bhv Software GmbH aufgrund einer verfehlten Politik erhebliche Umsatzrückgänge zeigte, unter stärkeren Retouren aus dem Einzelhandel litt sowie Abschreibungen auf Forderungen sowie auf Investitionen in das Produktportfolio vornehmen musste. Wir gehen aber davon aus, dass diese Restrukturierung nunmehr im Wesentlichen abgeschlossen ist und auch im Inlandsmarkt an die positive Entwicklung der Vergangenheit angeknüpft werden kann.

Diese hohen Belastungen führten auch dazu, dass die Erwartungen der net AG im Hinblick auf ihr operatives Ergebnis nicht gehalten werden konnten, da die Übernahme des Verlustes der bhv GmbH auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages zu einem Verlust in der net AG führt.

Die zur Akquisition der Micronet S. A. von einem Bankenkonsortium aufgenommene Akquisitionsfinanzierung konnte sodann nach der Veräußerung des Geschäftsbereiches IT-Solutions zurückgeführt werden. Die Gesellschaft verfügt darüber hinaus aus den weiteren Erlösen des Verkaufes über eine solide Liquiditätsausstattung, so dass auch in den kommenden Jahren das Wachstum der Gesellschaft, eine konstante Dividendenpolitik sowie die Wahrnehmung von Wachstumsgelegenheiten, eventuell auch durch den Zukauf anderer Unternehmen, realisiert werden kann.

Im Geschäftsjahr wurde auf Veranlassung einiger Aktionäre eine Sonderuntersuchung durch Warth & Klein durchgeführt. Gegenstand der Untersuchung war insbesondere die Untersuchung der Angemessenheit von Leistungen der Gesellschaft an Organmitglieder, Angehörige von Organmitgliedern sowie an Unternehmen an denen Organmitglieder bzw. deren Angehörige beteiligt sind oder waren. Die Sonderprüfung umfasste zudem die Angemessenheit der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Untersuchung des Risikomanagementsystems der Gesellschaft. Die umfassende Untersuchung hat ergeben, dass die erbrachten Leistungen und Gegenleistungen auf ordnungsgemäßen Verträgen beruhen und jeweils angemessen waren. Ebenso war die Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat angemessen. Das Ergebnis bestätigt die ordnungsgemäße Geschäftsführung durch den Vorstand und die entsprechende Überwachung durch den Aufsichtsrat.

## **B. Darstellung der Lage**

### **1. Vermögenslage**

Die wesentlichen Vermögensgegenstände der net AG per 30. September 2008 sind der Anteilsbesitz an den Tochtergesellschaften, Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Beteiligungsbuchwerte haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.958 auf TEUR 13.815 verringert. Dieses steht im Zusammenhang mit dem Verkauf der Enkeltöchter aus dem Geschäftsbereich IT-Solutions. Die hierdurch der Zwischenholding net systems GmbH zugeflossenen Mittel wurden weitestgehend an die net

AG ausgeschüttet. Die Rücklagen in der net systems GmbH wurden aufgelöst. Entsprechend erfolgte die Verrechnung der Ausschüttung in Höhe von TEUR 6.150 mit dem Beteiligungsbuchwert. Im Frühjahr 2008 war eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 1.590 vorgenommen worden.

Die Anteile an der HD Plan GmbH & Co. KG hat die net AG von der Stemmer GmbH zu EUR 1,00 übernommen. Durch die unserer Meinung nach ungerechtfertigte Kündigung des Handelsvertretervertrages durch den wesentlichen Lieferanten übt diese Gesellschaft keine operative Tätigkeit aus. Gegen die Kündigung des Handelsvertretervertrages läuft ein Klageverfahren. Demgegenüber erhöhten sich die Guthaben bei Kreditinstituten um TEUR 8.765 auf TEUR 9.285. Diese Finanzmittel dienen einer ausreichenden Ausstattung mit Working Capital sowie der Erwirtschaftung von Finanzerträgen.

Die Anteile an der bhv GmbH wurden um TEUR 4.153 abgeschrieben. Hiermit wurde der bereits vorstehend erläuterten verfehlten Geschäftspolitik Rechnung getragen.

Auf die Beteiligung an der Globell wurde aufgrund verbesserter Ertragsaussichten eine Zuschreibung vorgenommen. Die Globell hat durch den Ausbau ihres Produktportfolios und auf Grundlage erfolgreicher Kooperationen mit innovativen Unternehmen der Softwarebranche eine entsprechend positive Erwartung zukünftiger Erträge.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen erhöhten sich um TEUR 3.857 auf TEUR 8.467 insbesondere durch ein Darlehen an die Erwerbengesellschaft Trekkies S.L. in Spanien zur Finanzierung des Restkaufpreises für den Erwerb der Anteile an der Micronet S. A.

Im Verlauf des Geschäftsjahres bedurfte die Finanzierung der bhv Software GmbH weiterhin einer Liquiditätsunterstützung durch die net AG in Höhe von rund EUR 2,2 Mio. Diese Mittel waren notwendig, um operative Verluste in Anbetracht des erheblichen Umsatzrückgangs zu decken sowie gestiegenen Rückgaben aus dem Handel zu finanzieren. Des Weiteren mussten Abschreibungen auf Forderungen und Bereinigungen des Produktportfolios vorgenommen werden. Dieser Zusatzbedarf konnte aus den Liquiditätszuflüssen der weiteren Tochtergesellschaften gedeckt werden, belastete das Unternehmen aber entsprechend.

Die Investitionen in Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 77 beinhalten insbesondere Ersatzbeschaffungen. Die Abschreibungspolitik ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

## **2. Finanzlage**

Die wesentlichen Entscheidungen zum Finanzmanagement werden auf Ebene der net AG getroffen. Ziel des Finanzmanagements ist es, die Zahlungsbereitschaft der net AG und ihrer Tochtergesellschaften zu gewährleisten und die geplante Geschäftsentwicklung zu unterstützen.

Das zur Finanzierung der Akquisition der Micronet S. A. aufgenommene Darlehen in Höhe von TEUR 5.566 wurde in voller Höhe getilgt. Die zu Beginn des Geschäftsjahres abgeschlossenen Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 2 Mio. haben eine Laufzeit bis zum 20.11.2012 bzw. bis zum 20.11.2014.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen insbesondere durch die Übernahme des Verlustes der bhv Software GmbH. Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Durch den Verkauf der Sparte IT-Solutions war es dem Unternehmen, wie geschildert, nicht nur möglich die Akquisitionsfinanzierung vollumfänglich zu tilgen, sondern es verfügt nunmehr ebenfalls über eine solide Liquidität in Höhe von rund EUR 9,3 Mio. (Vorjahr EUR 0,5 Mio.), die es ermöglichen wird, gleichzeitig das Wachstum der Gesellschaft als auch mittelfristig die Zahlung von Dividenden zu gewährleisten.

### **3. Ertragslage**

Die net AG erwirtschaftete im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.512 (Vorjahr TEUR 1.871), der im Vergleich zum Vorjahr durch Sondereffekte gekennzeichnet ist. Durch Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 3.214.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich halbiert. Im Vorjahr waren hierin die Erträge aus dem Besserungsschein Stemmer GmbH enthalten.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert vor allem aus den der Kosten für die Hauptversammlungen im April und Mai 2008, wobei die Kosten der ersten Hauptversammlung durch die Versicherung der begleitenden Rechtsanwälte abgedeckt wurde, aus geplanten Nebenkosten des Erwerbs der Anteile an der Micronet S.A., aus der von der Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführten Sonderprüfung und aus der Bildung von Rückstellungen für ein Dauerschuldverhältnis sowie erhöhte Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der bhv Software GmbH und M&A Projekten.

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen Ausschüttungen der Globell B.V. in Höhe von TEUR 787 (Vorjahr TEUR 151).

Das Finanzergebnis ist zudem geprägt von dem Ertrag aus Gewinnabführung mit der net systems GmbH (TEUR 6.364) und dem Aufwand aus der Übernahme des Verlustes der bhv Software GmbH (TEUR 4.194). Die Gewinnabführung der net systems GmbH resultiert im Wesentlichen aus dem Veräußerungsgewinn der Anteile der Stemmer GmbH und SND GmbH.

Im Geschäftsjahr wurde auf den in Vorjahren abgewerteten Buchwert der Anteile an der Globell B.V. eine Zuschreibung in Höhe von TEUR 4.779 auf TEUR 7.437 vorgenommen. Die Zuschreibung spiegelt die positive Entwicklung der Beteiligung wieder.

Aufgrund der Annahme einer dauerhaften Wertminderung wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 4.153 auf den Buchwert der Anteile an der bhv Software GmbH vorgenommen.

Die net AG erwirtschaftete aus der Anlage liquider Mittel und der Vergabe von Darlehen an Tochtergesellschaften Zinserträge in Höhe von TEUR 967 (Vorjahr TEUR 517). Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 408 (Vorjahr TEUR 1) resultieren im Wesentlichen aus der Finanzierung des Erwerbs der Anteile der Micronet S. A.

### **4. Tochtergesellschaften und Beteiligungen**

Die Gesellschaft ist nunmehr klar positioniert als ein reines Software Publishing Unternehmen und verfügt über eine, im Verhältnis zum Unternehmen und zur Geschäftstätigkeit, komfortable Finanzposition aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs IT-Solutions.

Die net AG erschließt über ihre Tochtergesellschaft Micronet S. A. weitere Absatzmärkte in Südamerika. Zu diesem Zweck wurde am 23.06.2008 die Tasmicro S. L., Mexico, gegründet und mit einem Kapital von TEUR 25 TEUR ausgestattet. Weitere Investitionen in den mittel- und südamerikanischen Markt sind im Laufe des Geschäftsjahres geplant.

## **C. Hinweise auf wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung**

### **1. Risikomanagementsystem/Steuerungssystem**

Das AktG verpflichtet in § 91 Abs. 2 AktG den Vorstand dazu, „geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende

Entwicklungen früh erkannt werden“. Ein einseitiger Fokus auf Risiken kann dem Geschäft der net AG allerdings nicht gerecht werden, unser unternehmerisches Handeln ist gleichermaßen mit Chancen und Risiken verbunden.

Die net AG hat ihr bewährtes Chancen- und Risikomanagementsystem für das Geschäftsjahr 2007/2008 weiter eingesetzt und verfeinert. Dieses stellt sicher, dass durch eine Festlegung von Betrachtungsfeldern, eine systematische und regelmäßige Erkennung und Analyse, einem definierten Prozess zur Kommunikation, einer entsprechenden konzernweiten Zuordnung von Verantwortlichkeiten sowie einer Dokumentation der getroffenen Maßnahmen die Anforderungen an ein Chancen- und Risikomanagement erfüllt werden. Das Unternehmen lässt die Erfahrungen des abgelaufenen Geschäftsjahres im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung in die Fortentwicklung des Systems einfließen. Insbesondere beabsichtigen wir, durch regelmäßige moderierte Zusammenkünfte der kaufmännischen Führungskräfte auch vorausschauend Probleme und Risiken in den Tochtergesellschaften zu erkennen, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen treffen zu können.

Im Rahmen des Konzerncontrollings werden des Weiteren detaillierte Unternehmenspläne aufgestellt, deren Umsetzung durch eine monatliche Soll-Ist-Abweichungsanalyse verfolgt wird. Aufbauend auf einem konzernweit kommunizierten Verständnis für den Umgang mit Chancen und Risiken im Unternehmen wurde das konzipierte Chancen- und Risikomanagement als zusätzliches Element bei den Tochtergesellschaften in die bestehenden Planungs- und Berichtsprozesse des Konzerns integriert. Dabei wurden bestehende Prozesse durch eine systematische und regelmäßige Inventur, Bewertung, Maßnahmenentwicklung und Kontrolle von Chancen- und Risiken ergänzt. Um im Rahmen der konzernweiten Implementierung das notwendige Bewusstsein für Chancen und Risiken zu gewährleisten, werden regelmäßig Themen aus dem Chancen- und Risikosystem mit den Verantwortlichen reflektiert.

Die net AG realisiert im Verlaufe des begonnenen neuen Geschäftsjahres ein Controlling- und Berichtssystem, mit dem gewährleistet wird, dass über den Bericht finanzwirtschaftlicher Kennzahlen hinaus auch qualitative und zukunftsgerichtete Aspekte regelmäßig und frühzeitig berichtet werden, um der Gesellschaft eine noch frühzeitigere Reaktion auf Chancen und Risiken zu ermöglichen.

## **2. Risiken der voraussichtlichen Entwicklung**

### **a) Risiken im allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld**

Große Unsicherheiten resultieren augenblicklich aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Die krisenhafte Zuspitzung der Situation an den Kapitalmärkten sowie die zu erwartende konjunkturelle Abkühlung stellen im Vergleich zum Vorjahr ein drastisch geändertes Umfeld dar. Zum Gegenwärtigen Zeitpunkt erweist sich die Nachfrage nach den Produkten der net AG als robust. Es ist aber äußerst schwierig vorherzusehen, ob und in welchem Maße eine abkühlende Konjunktur auch auf die Nachfrage nach Produkten der net AG und ihre Tochtergesellschaften durchschlagen wird und insoweit die erwarteten Beteiligungserträge oder die Wertansätze der Tochtergesellschaften in der net AG negativ beeinflussen wird.

### **b) Marktrisiko**

Das Software Publishing und damit das Geschäft der net AG bleiben von saisonalen Einflüssen geprägt. Das zweite Halbjahr unseres Geschäftsjahres weist bisher deutlich geringere Umsätze und Erträge auf als das erste Halbjahr. Wir sind weiter bemüht, diesen saisonalen Aspekt unseres Geschäftes durch entsprechende Anpassung unseres Produktportfolios und die Erschließung weiterer Vertriebskanäle zu verringern. Der Erfolg dieser Maßnahmen stellt sich jedoch nur langsam ein und ist nicht vorhersehbar.

Allgemein ist eine Konsolidierung der Märkte, eine Tendenz zu größeren Unternehmenseinheiten und eine Verschärfung des Wettbewerbs untereinander zu beobachten. Dies könnte zu Margen- und Kundenverlusten führen. Wir sehen uns so gut aufgestellt, dass wir glauben, hier eine aktive Rolle zu spielen und diesen Tendenzen erfolgreich begegnen zu können. Insbesondere die gute Liquiditätsausstattung der net AG sollte eine aktive Rolle ermöglichen. Negative Auswirkungen auf Umsatz- und Ergebnisentwicklungen lassen sich jedoch nicht gänzlich ausschließen.

Die Konsolidierung der Märkte ist auch bezeichnend für die Kundenstruktur der net AG und ihrer Tochtergesellschaften. Insofern ist nicht auszuschließen, dass große Kunden aufgrund ihrer Marktmacht in der Lage sind, Konditionen bei Preisen und Zahlungszielen durchsetzen zu können, die negative Auswirkungen auf Umsatz- und Ergebnisentwicklung der net AG haben.

Die net AG geht davon aus, dass auch in den nächsten Jahren der Einzelhandel eine starke Säule im Portfolio unserer Absatzkanäle bleiben wird. Wir erwarten jedoch einen starken Anstieg der Umsätze über online gestützte Vertriebswege. Die genaue Entwicklung in diesem Bereich, bzw. die Verteilung auf „klassische“ und Online Vertriebsmodelle kann aber nur schwer vorhergesagt werden.

Die Einschätzung der Kundenwünsche im sehr schnelllebigen Software- und Spielegeschäft führt zu einer schwer abschätzbaren Planung der Markterfolge. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass es zu erheblichen Fehlplanungen der net AG Tochtergesellschaften kommt und dass eine negative Entwicklung Umsatz und Ergebnis stark beeinflussen würde.

### **c) Risiken in den Tochtergesellschaften**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr blickt die net AG auf eine von Sondereinflüssen geprägte Entwicklung zurück. Die Schwierigkeiten bei der Tochtergesellschaft bhv erforderten umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen sowie entsprechende Liquiditätsunterstützungen durch die Muttergesellschaft. Diese Schwierigkeiten sollten im Wesentlichen überwunden sein, aber es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Entwicklung der bhv GmbH erneut hinter den Erwartungen zurückbleibt und es auch im laufenden Jahr hier noch einmal insbesondere der finanziellen Unterstützung der Mutter bedarf.

Die Integration der Tochtergesellschaft Micronet S. A. verlief erfolgreich und deren Geschäftsentwicklung war im Laufe des Geschäftsjahres über den Erwartungen. Der weitere Ausbau des Geschäftes in Südamerika wird angestrebt. Ein Erfolg dieser Maßnahmen kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch nicht mit Sicherheit prognostiziert werden. Nach der Restrukturierung der Aktivitäten für den deutschsprachigen Markt muss die Zusammenarbeit zwischen den Konzerngesellschaften neu organisiert werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Erfolg dieser Zusammenarbeit hinter den Erwartungen zurückbleibt und damit die Erwartungen des Managements und des Kapitalmarktes im Hinblick auf die Realisierung von Synergien nicht erfüllt werden können.

In beiden Segmenten ist es der net AG in den letzten Jahren gelungen, Partner und Lieferant wichtiger Unternehmen zu werden. Diese erfreuliche Entwicklung impliziert jedoch auch, dass einzelne Unternehmen einen erheblicheren Anteil am Gesamtumsatz und Ertrag dieses Geschäftsbereiches haben als andere. Die Gesellschaft ist bemüht, durch die hohe Qualität ihrer Arbeit diese Beziehungen zu sichern. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass der Wegfall einzelner Lieferanten und Kunden eine negative Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns hat. Risiken können sich insbesondere durch einen eventuellen Übergang der Partner zum direkten Vertrieb ihrer Produkte ergeben. In diesem Zusammenhang ist an die Produkte WinZip der Firma Corel zu denken sowie an die Security Produkte der Firma Kaspersky. Es ist nicht

auszuschließen, dass es hier zu einer Neuordnung der Vertriebsstrukturen mit teilweise sehr starker negativer Auswirkung für die net AG kommen könnte.

Die net AG verfügt über eine breite Anzahl von Know-How Trägern, jedoch ist der Verlust von Mitarbeitern und Know-How stets nur mit Kosten und Aufwand wieder gutzumachen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass es aufgrund von Mitarbeiterfluktuation zu negativen Auswirkungen auf die Entwicklung der net AG kommt.

#### **d) Finanzielle und Sonstige Risiken**

Der Verkauf des Geschäftsbereiches IT-Solutions erfolgte mit der Verpflichtung, ein eventuell negatives Ergebnis der Stemmer GmbH gegenüber dem Käufer auszugleichen. Aufgrund der nach unserer Einschätzung ungerechtfertigten Kündigungen des Handelsvertretervertrages der Stemmer Tochtergesellschaft HD-Plan GmbH & Co. KG, mit dem daraus resultierenden Wegfall der Geschäftsgrundlage des Unternehmens, war der Beteiligungsansatz der HD-Plan GmbH & Co. KG in der Bilanz der Stemmer GmbH vollumfänglich Wert zu berichtigen. Darüber hinaus wurden in der Bilanz der Stemmer GmbH weitere Rückstellungen gebildet, die zwischen der net AG und dem Käufer der Stemmer GmbH, der British Telekom Deutschland GmbH & Co. OHG, teilweise umstritten sind. Obwohl die net AG umfangreiche Risikovorsorge getroffen hat, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die zu diesem Zweck in der Bilanz der net AG gebildeten Rückstellungen nicht ausreichen und es mithin zu Belastungen im neuen Geschäftsjahr kommt.

Die finanzielle Entwicklung der net AG und ihrer Tochtergesellschaften ist gut. Auch die bhv Software GmbH konnte stabilisiert werden. Der Fremdkapitalanteil in der Finanzierungsstruktur der net AG konnte durch den Verkauf des Geschäftsbereiches IT-Solutions drastisch reduziert und das finanzielle Risiko der Gesellschaft verringert werden, welches einen gegenwärtigen Lage an den Finanzmärkten einen nicht zu unterschätzenden Vorteil darstellt. Die Ertragskraft der net AG soll sich in den nächsten Jahren so entwickeln, dass das Wachstum der Gesellschaft und eine Dividendenpolitik möglich sein sollten. Die konjunkturelle Unsicherheit und die starke Bedeutung einiger Partner bedeuten aber ein nicht auszuschließendes Risiko für die Entwicklung dieser Ertragskraft.

Es besteht das Risiko, dass sich das Unternehmen und damit die Liquidität nicht wie geplant entwickeln und daraus Engpässe entstehen könnten. Obwohl die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft durch den Verkauf und die zugeflossene Liquidität aus dem Verkauf der Stemmer GmbH und SND GmbH gut ist, könne auch vor dem Hintergrund der unsicheren Kreditmärkte Finanzierungsengpässe nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Gesellschaft wird daher eine vorsichtige Dividendenpolitik verfolgen und die erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaften beobachten. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es zu negativer Liquiditätsentwicklung kommt.

Die net AG verfügt über erhebliche Vermögenswerte in Form von Beteiligungen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es insbesondere im Einzelabschluss der net AG bei ungünstiger wirtschaftlicher Entwicklung der Tochtergesellschaften zu Wertminderungen von Beteiligungen und/oder Ausleihungen kommt. Hier ist insbesondere die Ausleihung an die Fairclick GmbH zu erwähnen (TEUR 680). Diese Ausleihung ist nach gegenwärtiger Unternehmensplanung werthaltig. Sollte die Fairclick jedoch ihre Ziele nicht erreichen und sollten Zweifel an der Fähigkeit der Fairclick zur Rückzahlung der Darlehen bestehen, so würde dies zu einer erheblichen Liquiditäts- und Ergebnisbelastung der net AG führen.

Die steigende Internationalisierung führt neben Währungsrisiken auch zu steigenden Risiken auf Grund der mit der Markterschließung verbundenen höheren Kosten und den grundsätzlich schwierigeren Steuerungs- und Managementfragen.

Weiterhin führt die steigende Internationalisierung der Gesellschaft auch außerhalb Europas, insbesondere in Südamerika, zu Währungsrisiken. Diese Währungsrisiken müssen von der Gesellschaft in Kauf genommen werden, um diese Märkte zu erschließen. Die Gesellschaft kann sich nur in Teilen durch entsprechende Sicherungsgeschäfte gegen Währungsrisiken schützen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es aufgrund von Währungs- und Kursanpassungen zu erheblichen Belastungen der net AG kommt.

### 3. Weitere Angaben gemäß §§ 289 HGB

#### Grundzüge des Vergütungssystems (§ 289 Abs. 2 Nr. 5)

##### Vergütung des Vorstandes

Die Vergütung des Vorstandes richtet sich nach dem Dienstvertrag, der gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung der net AG durch den Aufsichtsrat mit dem Vorstand abgeschlossen wird. Die Vergütung teilt sich in feste und variable Barbezüge. Darüber hinaus erhält der Vorstand Sachleistungen (Dienstwagen, Versicherungsprämien, etc.). Der Vorstand erhielt die folgenden Bezüge:

TEUR	2007/2008	2006/2007
Feste Barvergütung	283	276
Variable Barvergütung	243	205
Sachleistungen	24	11
Gesamtvergütung Dr. Stefan Immes, Vorstand	550	492

Die variable Vergütung orientiert sich an der Steigerung des Ergebnisses vor Steuern (EBT) des Konzerns gegenüber dem Geschäftsjahr 2006/2007. Durch den Verkauf des Geschäftsbereiches IT-Solutions ergibt sich hier ein entsprechender Sondereffekt. In den kommenden Jahren ist mit deutlich geringeren variablen Vergütungen zu rechnen und damit mit einer starken Reduktion der Vergütung des Vorstandes.

Der Vorstand der net AG besteht aus nur einer Person, daher entsprechen alle genannten Beträge auch gleichzeitig den individualisierten Beträgen.

##### Vergütung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat erhält gemäß § 6 Abs. 9 der Satzung der net AG eine feste sowie eine variable Vergütung, die sich nach dem Ergebnis des Konzerns richtet. Die feste Vergütung beträgt im Geschäftsjahr für jedes Aufsichtsratsmitglied TEUR 10 TEUR und für den Aufsichtsratsvorsitzenden TEUR 20. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates eine variable Vergütung, die sich am Jahresüberschuss des Konzerns orientiert und für die Mitglieder des Aufsichtsrates maximal TEUR 25, bzw. für den Vorsitzenden TEUR 50, beträgt. Die variable Vergütung beträgt für das Geschäftsjahr 2007/2008 in Summe TEUR 8. Einem während eines Geschäftsjahres ausscheidenden Aufsichtsratsmitglied wird die jährliche Vergütung zeitanteilig gewährt. Darüber hinaus haben die Aufsichtsratsmitglieder Anspruch auf Ersatz ihrer Reisekosten und sonstigen Auslagen.

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Dirk Niebergall, stellvertretender Vorsitzender ist Herr Alfred Luttmann. Weiteres Mitglied im Aufsichtsrat ist Herr Theo Reichert. Die Amtszeit der gewählten Aufsichtsratsmitglieder endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2011.

#### Kapital der Gesellschaft (§ 289 Abs. 4 Nr. 1)

Das gezeichnete Kapital der net AG beträgt zum 30. September 2008 EUR 22 Mio. Es ist eingeteilt in 22 Mio. Stückaktien im Nennwert von je EUR 1,00. Es handelt sich um auf den Inhaber lautende Stammaktien.

#### Beteiligungen am Kapital (§ 289 Abs. 4 Nr. 3)

Mit mehr als 10 % am Kapital der net AG beteiligt ist die SEMI Verwaltung Gesellschaft, Stuttgart.

#### Satzung (§ 289 Abs. 4 Nr. 6)

Die Ernennung des Vorstands erfolgt nach § 7 der Satzung der Gesellschaft durch den Aufsichtsrat. Spezielle Regelungen zur Abberufung des Vorstandes sind nicht in der Satzung hinterlegt. Der Dienstvertrag des Vorstandes hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2012.

Satzungsänderungen sind nach den gesetzlichen Regelungen möglich. Abweichende Regelungen wurden nicht in die Satzung der Gesellschaft aufgenommen.

#### Ausgabe bzw. Rückkauf von Aktien (§ 289 Abs. 4 Nr. 7)

Es besteht ein Beschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2007 hinsichtlich genehmigten Kapitals in Höhe von bis zu EUR 11.000.000,00. Der Erwerb eigener Aktien wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2008 bis zum 26. November 2009 in Höhe von maximal 10 % des Grundkapitals genehmigt. Die Ermächtigung des Vorstands steht jeweils unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrates. Weitere Angaben zu Umfang und Bedingungen enthält der Anhang, auf den verwiesen wird.

#### Entschädigungsvereinbarungen (§ 289 Abs. 4 Nr. 9)

Es existiert eine sogenannte „change of control“ Klausel, die sich an den Vorgaben des Corporate Governance Kodex orientiert und für den Fall der Abberufung des Vorstandes nach einem change of control eine entsprechende Abfindung auf maximal zwei Jahresvergütungen limitiert.

Es gibt ansonsten keine wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Sachverhalte gemäß § 289 HGB Abs. 4 Nr. 2, 4, 5 und 8 liegen nicht vor.

#### **4. Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres**

Der Käufer der stemmer GmbH/SND GmbH hat angekündigt, Ansprüche aus einem Ergebnisabführungsvertrag zwischen der net systems GmbH und der stemmer GmbH sowie der SND GmbH in Höhe von rund EUR 1,2 Mio. geltend zu machen. Die Berechtigung der Ansprüche in dieser Höhe wird von uns nicht geteilt. Die Gespräche zur endgültigen Feststellung der Ansprüche sind noch im Gange. Es wurde aber über den weitaus größten Teil der Ansprüche bilanzielle Vorsorge durch entsprechende Rückstellung getroffen.

Unsere Tochtergesellschaft Micronet S. A. forciert ihr Engagement in Südamerika. Zu diesem Zweck wird die Gründung mehrerer Landesgesellschaften geprüft. Die Finanzierung dieses Aufbaus wird durch die Muttergesellschaft net AG unterstützt werden.

Zur weiteren Internationalisierung der net AG ist beabsichtigt, im Dezember 2008 eine eigene Niederlassung in Italien zu eröffnen.

## **5. Ausblick**

Die net AG hat durch den Verkauf des Geschäftsbereiches IT-Solutions ihr Profil geschärft. Ihre aus der Akquisitionsfinanzierung der Micronet S. A. resultierende Verschuldung konnte größtenteils abgebaut werden und die Gesellschaft verfügt über eine Liquidität von rund EUR 9,3 Mio.

Die Tochtergesellschaften der net AG konzentrieren sich auf den internationalen Ausbau ihrer Aktivitäten im Softwarepublishing in beiden Segmenten sowie die Erschließung neuer Vertriebskanäle im Bereich online Marketing und Verkauf von Software. Die net AG geht davon aus, dass sich durch diese konsequente Erschließung weiterer geografischer Märkte und alternativer Vertriebsformen, z.B. „community Marketing“ oder „software as a service“, bedeutende Wachstums- und Ertragspotentiale erschließen lassen. Sie wird diesen Weg durch geeignete finanzielle Unterstützung gewährleisten.

In beiden Segmenten wird dieser Weg verfolgt, wobei den Besonderheiten der jeweiligen geografischen Märkte insbesondere im Hinblick auf die Akzeptanz verschiedener Vertriebsformen Rechnung zu tragen ist. Die Entwicklung der unterschiedlichen Märkte im Hinblick zum Beispiel auf die Akzeptanz von Online Geschäftsmodellen macht unterschiedliche Schwerpunktbildung bei den eigenen Vertriebsaktivitäten je nach regionalen Besonderheiten notwendig.

Die Gesellschaft beabsichtigt, diesen Weg in den nächsten Jahren aus eigener Kraft konsequent fortzusetzen und eventuell durch moderate Zukäufe zu flankieren, um die Position des Unternehmens weiter zu verbessern.

Die Gesellschaft verfügt darüber hinaus aus den weiteren Erlösen des Verkaufes über eine solide Liquiditätsausstattung, so dass in den kommenden Jahren das Wachstum der Gesellschaft, eine konstante Dividendenpolitik sowie die Wahrnehmung von Wachstumsgelegenheiten, eventuell auch durch den Zukauf anderer Unternehmen, realisiert werden kann.

Insgesamt wird die Marktentwicklung in den nächsten 12 bis 18 Monaten für schwierig gehalten, da mit erheblichen negativen Einflüssen aus dem konjunkturellen Umfeld gerechnet wird. Die net AG geht davon aus, dass es von zentraler Bedeutung für die weitere Entwicklung sein wird, die Produkt- und Sortimentsentwicklung noch konsequenter an den Bedürfnissen der Absatzkanäle, auch und insbesondere außerhalb des Einzelhandels, auszurichten. Trotz des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeldes wird die net AG ihre Tochtergesellschaften dazu anhalten, in die weitere Entwicklung innovativer Produkte zu investieren, um von einer zu erwartenden wirtschaftlichen Erholung zu profitieren.

Die net AG und Ihre Tochtergesellschaften werden sich auf die konsequente Internationalisierung und Verbreiterung ihrer heute angesprochenen Distributionskanäle, insbesondere im Hinblick auf Onlinevertriebskanäle und neue Technologien, konzentrieren. Für den langfristigen Erfolg der Gesellschaft sind diese Bemühungen von entscheidender Bedeutung.

Gleichzeitig sollten Cashflow und Finanzausstattung des Unternehmens auch längerfristig eine Dividendenpolitik ermöglichen, die auf Basis des durchschnittlichen Kursniveaus der letzten Monate eine attraktive Dividendenrendite ermöglichen sollte. Voraussetzung für diese Erfolge bleibt die positive

Entwicklung in allen Tochtergesellschaften, insbesondere auch die Erfolge der Investitionen in neue Produkte und Vertriebswege. Rückschläge, welche die weitere Entwicklung der net AG verlangsamen könnten sind nicht auszuschließen.

Koblenz, 29. November 2008

Dr. Stefan Immes  
(Vorstand)

## Bilanz zum 30. September 2008

### AKTIVSEITE

30.9.2008  
EUR

Vorjahr  
EUR

#### A. ANLAGEVERMÖGEN

##### I. Immaterielle

###### Vermögensgegenstände

1. Konzessionen,  
gewerbliche  
Schutzrechte und  
ähnliche Rechte und  
Werte sowie Lizenzen  
an solchen Rechten und  
Werten

26.388,00

36.644,00

26.388,00

36.644,00

##### II. Sachanlagen

1. Grundstücke,  
grundstücksgleiche  
Rechte und Bauten  
einschließlich der  
Bauten auf fremden  
Grundstücken
2. Betriebs- und  
Geschäftsausstattung

70.033,00

95.187,00

174.254,00

149.713,00

244.287,00

244.900,00

##### III. Finanzanlagen

1. Anteile an  
verbundenen  
Unternehmen
2. Ausleihungen an  
verbundene  
Unternehmen
3. sonstige Ausleihungen

13.815.012,00

17.773.708,43

8.466.736,84

4.610.000,00

680.173,75

0,00

22.961.922,59

22.383.708,43

23.232.597,59

22.665.252,43

#### B. UMLAUFVERMÖGEN

##### I. Forderungen und sonstige

###### Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus  
Lieferungen und  
Leistungen
2. Forderungen gegen  
verbundene  
Unternehmen
3. sonstige  
Vermögensgegenstände

13.810,19

690.545,42

2.710.931,33

5.957.766,89

640.652,72

77.142,96

3.365.394,24

6.725.455,27

<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<u>9.284.660,09</u>	<u>519.410,24</u>
	<u>12.650.054,33</u>	<u>7.244.865,51</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>11.563,98</u>	<u>41.784,98</u>
	35.894.215,90	29.951.902,92

## PASSIVSEITE

	30.9.2008 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		
(Bedingtes Kapital: EUR 11.000.000)	22.000.000,00	22.000.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	581.129,36	581.129,36
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. gesetzliche Rücklage	<u>194.557,67</u>	<u>118.971,61</u>
	<u>194.557,67</u>	<u>118.971,61</u>
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	<u>3.214.356,00</u>	<u>1.778.220,80</u>
	<u>25.990.043,03</u>	<u>24.478.321,77</u>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	376.260,00	56.260,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>1.064.700,00</u>	<u>505.746,93</u>
	<u>1.440.960,00</u>	<u>562.006,93</u>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.000.000,00	4.443.259,22
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109.522,76	114.970,30
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.084.961,64	50.000,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	93.017,56	303.344,70
- davon aus Steuern: EUR 37.917,56 (Vj.: EUR 303.344,70)		
	<u>8.287.501,96</u>	<u>4.911.574,22</u>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>175.710,91</u>	<u>0,00</u>
	35.894.215,90	29.951.902,92

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008

	2007/08 <u>EUR</u>	Vorjahr <u>EUR</u>
1. sonstige betriebliche Erträge	<u>1.282.993,29</u>	<u>2.593.763,95</u>
<b>2. Bruttoergebnis</b>	1.282.993,29	2.593.763,95
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter (743.641,00)		(672.811,03)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (29.498,30)		(30.941,13)
- davon für Altersversorgung: EUR 15.020,00 (Vj.: EUR 0,00)		
	(773.139,30)	(703.752,16)
4. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (98.442,06)		(68.385,21)
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten <u>0,00</u>		<u>(219.432,24)</u>
	(98.442,06)	(287.817,45)
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>(2.762.043,13)</u>	<u>(1.202.629,76)</u>
<b>6. Betriebsaufwand</b>	<u>(3.633.624,49)</u>	<u>(2.194.199,37)</u>
<b>7. Betriebsergebnis</b>	(2.350.631,20)	399.564,58
8. Erträge aus Beteiligungen 787.258,00	787.258,00	151.331,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 787.258,00 (Vj.: EUR 151.331,00)		
9. Ertrag aus Gewinnabführungsvertrag	6.363.806,19	872.711,95
10. Zuschreibungen auf Finanzanlagen	4.779.000,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 967.360,42	967.360,42	517.141,63
- davon aus verbundenen		

Unternehmen: EUR		
920.120,92 (Vj.: EUR		
424.924,16)		
12. Abschreibungen auf		
Finanzanlagen	(4.152.697,43)	0,00
13. Aufwendungen aus		
Verlustübernahme	(4.193.686,86)	0,00
14. Zinsen und ähnliche		
Aufwendungen	(407.659,86)	(889,69)
- davon an verbundene		
Unternehmen: EUR		
4.812,51 (Vj.: EUR 0,00)		
<b>15. Finanzergebnis</b>	<u>4.143.380,46</u>	<u>1.540.294,89</u>
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen</b>		
<b>Geschäftstätigkeit</b>	1.792.749,26	1.939.859,47
17. Steuern vom Einkommen		
und vom Ertrag	(280.000,00)	(65.677,10)
18. sonstige Steuern	<u>(1.028,00)</u>	<u>(2.371,00)</u>
<b>19. Summe Steuern</b>	<u>(281.028,00)</u>	<u>(68.048,10)</u>
<b>20. Jahresüberschuss</b>	1.511.721,26	1.871.811,37
21. Gewinnvortrag aus dem		
Vorjahr	1.778.220,80	0,00
22. Entnahmen aus		
Gewinnrücklagen		
- aus anderen		
Gewinnrücklagen	1.778.220,80	0,00
23. Einstellungen in		
Gewinnrücklagen		
a.) in die gesetzliche		
Rücklage	(75.586,06)	(93.590,57)
b.) in andere		
Gewinnrücklagen	<u>(1.778.220,80)</u>	<u>0,00</u>
	<u>1.702.634,74</u>	<u>(93.590,57)</u>
<b>24. Bilanzgewinn</b>	<u>3.214.356,00</u>	<u>1.778.220,80</u>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2007/2008

### I. Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes sowie der Satzung erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurden Wertberichtigungen auf Forderungen des Umlaufvermögens erstmalig unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Vorjahr wurden die Wertberichtigungen separat als Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens ausgewiesen, da diese den üblichen Umfang überstiegen. Der Vorjahresausweis bleibt unverändert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

**Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, planmäßig um lineare Abschreibungen über die voraussichtliche Nutzungsdauer gemindert.

Zugänge von beweglichen **Sachanlagen** werden im Jahr der Anschaffung zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden bis 31. Dezember 2007 im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen. Seit dem 01. Januar 2008 werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als EUR 150 bis zu EUR 1.000 in einem jahresbezogenen Sammelposten eingestellt und über die Dauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 150 werden weiterhin im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung aller Anschaffungsnebenkosten. Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung. Soweit die Gründe für eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung entfallen wird eine Zuschreibung vorgenommen.

Der Ansatz der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zu Nennwerten. Wertberichtigungen wurden in erforderlichem Umfang vorgenommen.

Der **Kassenbestand** und das **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zu Nennwerten bewertet.

Die **Rückstellungen** decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe ab. Die **Verbindlichkeiten** sind zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

**Rechnungsabgrenzungsposten** wurden bestimmungsgemäß aufgelöst.

### III. Angaben zu einzelnen Bilanzpositionen sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### (1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagespiegel. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgten in Höhe von TEUR 4.153 (Vorjahr: TEUR 0). Es erfolgten Zuschreibungen auf den Wertansatz von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 4.779 (Vorjahr: TEUR 0). Im Zusammenhang mit der Auflösung der Kapitalrücklage

und Ausschüttung des entnommenen Betrags hat sich der Buchwert der Anteile an der net systems GmbH in Höhe von TEUR 6.150 erfolgsneutral vermindert.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist dem Abschluss als Anlage I beigelegt.

## **(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus laufendem Verrechnungsverkehr und der kurzfristigen Finanzierung des Working Capital. Von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren TEUR 327 aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr TEUR 209), TEUR 1.670 (Vorjahr TEUR 1.286) resultieren aus kurzfristigen Darlehen.

In vergangenen Geschäftsjahren nahm die net AG auf Forderungen gegen die Infomediar GmbH Abschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 300 vor. Aufgrund der im Geschäftsjahr 2006/2007 wieder aufgenommenen operativen Tätigkeit der Infomediar GmbH ist für Folgejahre u. U. wieder mit entsprechenden Wertaufholungen zu rechnen. Dies wird abhängig von der weiteren Entwicklung der Infomediar GmbH sein. Zum Bilanzstichtag bestand kein Wertaufholungsbedarf.

## **(3) Eigene Aktien**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2008 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 26. November 2009 bis zu 2.200.000 eigene Aktien zu erwerben. Auf die nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits nach § 71 Abs. 1 Nr. 1 bis 3, 7 und 8 AktG erworben hat und noch besitzt, nicht mehr als zehn vom Hundert des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals durch die Gesellschaft, durch Gesellschaften der net AG-Gruppe oder für Rechnung der Gesellschaft oder Gesellschaften der net AG-Gruppe durch Dritte ausgenutzt werden. Mit Wirksamwerden dieser Ermächtigung wird die bestehende Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien vom 13. März 2007, soweit von ihr bis dahin kein Gebrauch gemacht wurde, aufgehoben.

Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Erfolgt der Erwerb über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Erwerbspreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft in der Schlussauktion im XETRA-Handel (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main während der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb der Aktie um nicht mehr als fünf vom Hundert überschreiten und um nicht mehr als 50 vom Hundert unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre, darf der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft in der Schlussauktion im XETRA-Handel (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main an den der Veröffentlichung des Kaufangebots vorangehenden letzten zehn Handelstagen um nicht mehr als zwanzig vom Hundert über- und um nicht mehr als zwanzig vom Hundert unterschreiten. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebots dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme nach Quoten erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück angedienter Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden.

Der Vorstand wird ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats aufgrund dieser Ermächtigung erworbene eigene Aktien, soweit sie nicht über die Börse oder aufgrund eines Angebots zum Bezug von Aktien im Verhältnis ihrer Beteiligung an alle Aktionäre veräußert werden sollen, unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre an Dritte zu veräußern, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung beschränkt sich (unter Einbeziehung sonstiger Ermächtigungen zur Ausgabe neuer Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG) auf insgesamt zehn von Hundert des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals und, wenn dieses geringer ist, des im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung zur Veräußerung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft. Nicht wesentlich ist eine Unterschreitung des Durchschnittskurses der Aktie der Gesellschaft in der Schlussauktion im XETRA-Handel (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main während der letzten fünf Handelstage vor dem Zeitpunkt der Veräußerung um nicht mehr als fünf vom Hundert.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats aufgrund dieser Ermächtigung erworbene eigene Aktien, soweit sie nicht über die Börse oder aufgrund eines öffentlichen Angebotes zum Bezug von Aktien im Verhältnis ihrer Beteiligung an alle Aktionäre veräußert werden sollen, unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu folgenden Zwecken zu verwenden:

- Veräußerung gegen Sachleistung, insbesondere auch im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen ( auch im Rahmen von Umwandlungen gemäß dem Umwandlungsgesetz);
- Verkauf an strategische Partner;
- Bedienung von Umtausch- oder Bezugsrechten von Inhabern von Optionsrechten, Wandelschuldverschreibungen und/oder Wandelgenussrechten, die von der Gesellschaft und/oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens ausgegeben worden sind;
- Übertragung auf Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsplans der Gesellschaft zu Erfüllung ausgeübter Aktienoptionen;
- Übertragung auf Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft im Rahmen des Aktienoptionsplans der Gesellschaft zu Erfüllung ausgeübter Aktienoptionen.

Zum Bilanzstichtag 30.09.2008 waren keine eigenen Aktien aktiviert (Vorjahr: keine Aktien). Der Börsenkurs zum Bilanzstichtag lag bei EUR 0,40 (Vorjahr: EUR 1,34).

#### **(4) Eigenkapital**

##### **Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der net AG beträgt zum 30. September 2008 EUR 22.000.000,00. Es ist eingeteilt in 22.000.000 Stückaktien im Nennwert von je EUR 1,00.

##### **Gewinnrücklagen**

Die Entwicklung der gesetzlichen Rücklage und der anderen Gewinnrücklagen zeigen folgende Darstellungen:

## Gesetzliche Rücklage

Stand 01.10.2007	EUR	118.971,61
<hr/>		
Einstellung in die gesetzliche Rücklage aus dem Jahresergebnis 2007/2008	EUR	75.586,06
<hr/>		
Stand 30.09.2008	EUR	194.557,67

## Andere Gewinnrücklagen

Stand 01.10.2007	EUR	0,00
<hr/>		
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 27. Mai 2008	EUR	1.778.220,80
<hr/>		
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	EUR	1.778.220,80
<hr/>		
Stand 30.09.2008	EUR	0,00

## **Genehmigtes Kapital**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2007 wurde ein Genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu EUR 11.000.000,00 geschaffen. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats zum Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu folgenden Zwecken berechtigt:

- Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG);
- Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen (auch im Rahmen von Umwandlungen gemäß dem Umwandlungsgesetz);
- Einführung von Aktien der Gesellschaft an deutschen oder ausländischen Börsen, an denen die Aktien der Gesellschaft bisher nicht notiert sind;
- Ausgabe von Aktien an strategische Partner;
- Bezahlung von Beratungsdienstleistungen;
- Ausgabe von Aktien an Kreditgeber anstatt von Zinszahlungen in bar oder zusätzlich zu solchen (sog. „equity kicker“), insbesondere im Rahmen von so genannten Mezzanine-Finanzierungen;
- Ausgabe von Aktien zur Tilgung von Darlehens- oder sonstigen Verbindlichkeiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend anzupassen.

## **Bedingtes Kapital (Bezugsrechte)**

- a) Das Grundkapital ist um bis zu EUR 500.000,00, eingeteilt in bis zu 500.000 Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Aktienoptionen, welche die Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 24. Januar

2000 durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates oder durch den Aufsichtsrat bis zum 31. Dezember 2004 ausgegeben hat, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Inhaberaktien sind vom Beginn desjenigen Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, gewinnberechtigt.

- b) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen; im Falle der Ausgabe der Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft wird der Aufsichtsrat entsprechend ermächtigt.
- c) Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals anzupassen.

### **Bedingtes Kapital II**

- a) Das Grundkapital ist um bis zu EUR 7.964.000,00 durch Ausgabe von bis zu 7.964.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie (i) die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionsscheinen, die den von der Gesellschaft oder einer unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 30. März 2006 bis zum 29. März 2011 ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen beigelegt sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder (ii) die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 30. März 2006 bis zum 29. März 2011 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen, in beiden vorgenannten Fällen (i) und (ii) jedoch nur, soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.
- b) Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.
- c) Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals anzupassen.

### **Bedingtes Kapital III**

- a) Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2007 ist das Grundkapital um bis zu EUR 2.536.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.536.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie (i) die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionsscheinen, die den von der Gesellschaft oder einer unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 13. März 2007 bis zum 12. März 2012 ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen beigelegt sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder (ii) die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Gesellschaft oder einer unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 13. März 2007 bis zum 12. März 2012 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen, in beiden vorgenannten Fällen (i) und (ii) jedoch nur, soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten bzw. durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.
- b) Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.
- c) Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des Bedingten Kapitals anzupassen.

## Aktioptionen

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 24. Januar 2000 ist das Grundkapital um bis zu Euro 500.000,- bedingt erhöht worden durch Ausgabe von bis zum 500.000 neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser bzw. Stückaktien.

Diese Kapitalerhöhung stand im Zusammenhang mit der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der net AG sowie an Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von verbundenen Unternehmen in mehreren Tranchen (insgesamt 500.000 Optionen). Eine Option berechtigt zum Bezug einer Stückaktie der net AG nach Maßgabe des von der Hauptversammlung beschlossenen Aktien-Optionsplanes der net AG.

Zum 30. September 2001 sind in einer Tranche 102.500 Aktioptionen gewährt worden. Diese Optionen können frühestens

	maximal % der Aktioptionen	Ausübungspreis Euro
am 10. April 2003	bis zu 20 %	4,51
im April 2004	bis zu 40 %	4,89
im April 2005	bis zu 60 %	5,26
im April 2006	bis zu 80 %	5,64
im April 2007	bis zu 100 %	6,01

ausgeübt werden. Der durchschnittliche Fair Value am Tag der Zusage wurde je Option mit EUR 2,530976 angegeben. Von diesen ursprünglich gewährten 102.500 Optionen bestehen heute noch 3.000, weil Mitarbeiter bzw. Gesellschaften aus dem Konzernkreis ausgeschieden und damit ihre Optionsrechte erloschen sind.

Zum 30. September 2002 sind in einer weiteren Tranche zudem 110.500 Aktioptionen gewährt worden. Diese Optionen können frühestens

	maximal % der Aktioptionen	Ausübungspreis Euro
am 15. April 2004	bis zu 20 %	3,25
im April 2005	bis zu 40 %	3,52
im April 2006	bis zu 60 %	3,79
im April 2007	bis zu 80 %	4,07
im April 2008	bis zu 100 %	4,34

ausgeübt werden. Der durchschnittliche Fair Value am Tag der Zusage wurde je Option mit EUR 1,825158 angegeben. Von diesen ursprünglich gewährten 110.500 Optionen bestehen heute noch 4.750, weil Mitarbeiter bzw. Gesellschaften aus dem Konzernkreis ausgeschieden und damit ihre Optionsrechte erloschen sind.

Das Eigenkapital der net AG entwickelte sich im Berichtszeitraum wie folgt:

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinn- Rücklagen	Bilanzgewinn	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand						
01.10.2007	22.000	581	119	0	1.778	24.478
Jahresüberschuss 2007/2008	0	0	0	0	1.512	1.512
Zuführung gesetzliche Rücklage	0	0	76	0	-76	0
Zuführung Gewinnrücklagen	0	0	0	1.778	-1.778	0
Entnahme Gewinnrücklagen	0	0	0	-1.778	1.778	0
Stand						
30.09.2008	22.000	581	195	0	3.214	25.990

##### (5) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf TEUR 1.065 (Vorjahr TEUR 506) und beinhalten im Wesentlichen die Rückstellungen für die Tantieme des Vorstands (TEUR 243), für Kosten von Hauptversammlung und Geschäftsbericht (TEUR 200), für drohende Verluste aus einem Mietvertrag (TEUR 186), für eine wahrscheinliche Garantieinanspruchnahme (TEUR 140), für Beratungsleistungen (TEUR 150), für Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 46), für ausstehende Rechnungen (TEUR 67) sowie für Jahresabschluss- und Prüfungskosten (TEUR 35).

## (6) Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

in TEUR	Gesamt	
	30.09.2008	30.09.2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.000	4.443
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109	115
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.085	50
davon aus Lieferungen und Leistungen	0	50
Sonstige Verbindlichkeiten	93	303
davon aus Steuern	38	303
	8.287	4.911

in TEUR	davon mit einer Restlaufzeit					
	bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		über 5 Jahre	
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.943	1.000	2.500	1.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109	115	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.085	50	0	0	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	0	50	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	93	303		0		0
davon aus Steuern	38	303	0	0	0	0
	6.287	2.411	1.000	2.500	1.000	0

Die im Vorjahr im Zusammenhang mit dem Konsortialkreditvertrag gegenüber Kreditinstituten gewährten Sicherheiten sowie Positiv-Negativ-Erklärungen wurden im Berichtsjahr auf Grund der Kündigung des Vertrages wieder zurückgegeben.

#### **(7) Passive Rechnungsabgrenzung**

Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurde eine außerplanmäßige Auflösung des Postens in Höhe von TEUR 100 vorgenommen. Die Auflösung ist bedingt durch den gefassten Beschluss, ein Darlehen an die Trekkies S. L. in Eigenkapital zu wandeln.

#### **(8) Beteiligungserträge**

Beteiligungserträge wurden im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 787 von der Globell B.V. vereinnahmt (Vorjahr: TEUR 151).

### **(9) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen, Vertriebs- und Dienstleistungsverträgen mit Tochtergesellschaften sowie aus der Weiterbelastung von Kosten an Tochtergesellschaften.

### **(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Beratungskosten und Kosten der Öffentlichkeitsarbeit bzw. im Zusammenhang mit der Börsennotierung (insbesondere Hauptversammlung, Geschäftsbericht, Jahres- und Konzernabschlussprüfung). Ferner sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Wertberichtigungen auf Forderungen des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 231 enthalten. Die Wertberichtigungen des Vorjahres wurden als Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens separat ausgewiesen.

### **(11) Zinserträge und -aufwendungen**

Von den Zinserträgen entfallen TEUR 920 (Vorjahr TEUR 425) und von den Zinsaufwendungen TEUR 5 (Vorjahr TEUR 0) auf verbundene Unternehmen. Forderungen aus Zinserträgen aus der laufenden Verzinsung des Darlehens an die net m Holding AG wurden in Höhe von TEUR 231 wertberichtigt (Vorjahr: TEUR 219).

### **(12) Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Abschreibungen wurden in Höhe von TEUR 4.153 auf den Buchwert der Anteile an der bhv Software GmbH vorgenommen.

### **(13) Zuschreibungen auf Finanzanlagen**

Im Berichtsjahr wurde eine Zuschreibung auf die Anteile der Globell B.V. in Höhe von TEUR 4.779 vorgenommen.

### **(14) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen**

In dem Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag sind TEUR 320 Steueraufwendungen enthalten, die aus einer Betriebsprüfung für Vorjahre resultieren.

## **IV. Sonstige Angaben**

### **Haftungsverhältnisse**

Zum Stichtag bestanden keine Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und aus Bestellungen von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Mit Anteilskaufvertrag vom 25. Juni 2008 hat die net systems GmbH 100 % ihrer Anteile an der Stemmer GmbH und der SND GmbH verkauft. Dabei tritt die net AG als Garantin für die net systems GmbH auf.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Diese resultieren aus Miet- und Leasingverträgen mit einem Aufwand p.a. in folgender Höhe:

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	Fälligkeit	Betrag in TEUR
	2008/09	57
	2009/10	56
	2010/11	60
	2011/12	59
	2012/13	54

Zum 30.09.2008 bestehen seitens der net AG keine Verpflichtungen zur Zahlung von Restkaufpreisen aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften. Mittelbar besteht eine solche Verpflichtung über die Tochtergesellschaft Trekkies S.L., Madrid, zur Zahlung von Restkaufpreisen aus dem Erwerb der Micronet S.A. in Höhe von maximal TEUR 995. Der entsprechende Betrag ist bereits als Sicherheit hinterlegt.

Die net AG hat sich mit Darlehensvereinbarung vom 10.04.2008 sowie Zusage vom 11.06.2008 verpflichtet, der Fairclick GmbH Darlehen bis zu einem Höchstbetrag von TEUR 815 zur Verfügung zu stellen. Zum Stichtag wurden Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 680 gewährt. Diese sind als Ausleihungen bilanziert. Die Auszahlung des Differenzbetrags in Höhe von TEUR 135 kann im Rahmen des Auszahlungsplans vereinbart werden.

### **Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Vorstand, Auszubildende, sonstige) zeigt folgende Darstellung:

	2007/2008	2006/2007
Angestellte	3	3

## Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Prüfer des Jahresabschlusses der Gesellschaft ist die Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln. Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurden folgende Honorare als Aufwand erfasst:

a) für die Abschlussprüfung (Einzel- und Konzernabschluss)	EUR	61.867,50
davon EUR 15.750,00 periodenfremd		
b) für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	EUR	0,00
c) für Steuerberatungsleistungen	EUR	0,00
d) für sonstige Leistungen	EUR	17.111,50
Summe	EUR	78.979,00

### V. Veröffentlichung nach § 25 Abs. 1 WpHG a.F.

Mit Datum vom 30.09.2008 hat die Semi Verwaltung GmbH, Stuttgart, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 29.09.2008 die Schwelle von 10 % überschritten hat und der Anteil 10,03 % beträgt.

### VI. Organe der Gesellschaft

#### Vorstand

- Herr Dr. Stefan Immes, Kaufmann (Alleinvorstand)  
Aufsichtsratsmandate: Deutsche Forfait AG, Köln; Decadis AG, Koblenz

Die Vergütung des Vorstands richtet sich nach dem Dienstvertrag, der gemäß § 5 Absatz 1 der Satzung der net AG durch den Aufsichtsrat mit dem Vorstand abgeschlossen wird. Die Vergütung teilt sich in feste und variable Barbezüge. Darüber hinaus erhält der Vorstand Sachleistungen (Dienstwagen, Versicherungsprämien, etc.). Der Vorstand erhielt die folgenden Bezüge:

TEUR	2007/2008	2006/2007
Feste Barvergütung	283	276
Variable Barvergütung	243	205
Sachleistungen	24	11
Gesamtvergütung Dr. Stefan Immes, Vorstand	550	492

Der Vorstand der net AG besteht aus nur einer Person. Daher entsprechenden alle benannten Beträge auch gleichzeitig den individualisierten Beträgen.

Sollte der Vorstandsvertrag außer aus wichtigem Grunde vorzeitig beendet werden, so erhält das Vorstandsmitglied eine Zahlung in Höhe von zwei Jahresvergütungen. Für die Berechnung der Abfindung ist auf die Ge-

samtvergütung des letzten abgelaufenen Geschäftsjahres abzustellen. Sollte die Restlaufzeit des Vertrages unter zwei Jahren liegen, so ist die Abfindung pro rata temporis zu kürzen.

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit aufgrund eines Change of Controls der Gesellschaft, d. h. wenn sich mindestens 30 % der Gesellschaft in den Händen eines neuen Aktionärs befinden, erhält der Vorstand eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresvergütungen. Für die Berechnung der Abfindung ist auf die Gesamtvergütung des letzten abgelaufenen Geschäftsjahres abzustellen.

#### **Aufsichtsrat**

- Herr Dirk Niebergall, Kaufmann (Vorsitz)  
Weitere Mandate: Aufsichtsrat fortknex.venture AG
  
- Herr Alfred Luttmann, Kaufmann (stellvertretender Vorsitz)  
Weitere Mandate: Aufsichtsrat der nhi<sup>2</sup> AG Interviews International
  
- Herr Theo Reichert, Kaufmann  
Weitere Mandate: Beirat der CFH, Landesbank Sachsen

Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007/2008 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 20), die sich auf eine feste Vergütung in Höhe von TEUR 40 und eine variable Vergütung in Höhe von TEUR 8 aufteilen. Aktienoptionen an den Aufsichtsrat wurden – wie auch im Vorjahr – nicht gewährt. Im Zusammenhang mit der Aufsichtsrattätigkeit entstandene Kosten, insbesondere Reisekosten, werden - unter Vorlage von entsprechenden Belegen - durch die Gesellschaft ersetzt.

#### **Aktienbesitz der Organe**

	<u>Anzahl Stückaktien</u>		Anteil am Grundkapital in %
	30.09.2008	30.09.2007	
<u>Vorstand</u>	0	0	0,00
Dr. Stefan Immes	0	0	0,00
<u>Aufsichtsrat</u>	100.000	100.000	0,45
Dirk Niebergall	0	0	0,00
Alfred Luttmann	0	0	0,00
Theo Reichert	100.000	100.000	0,45
<u>Summen Organe</u>	<u>100.000</u>	<u>100.000</u>	<u>0,45</u>

Der Vorstand verfügt zum 30. September 2008 über 10.000 Aktienoptionen (Vorjahr: 15.000 Aktienoptionen). Zu den Ausübungsbedingungen siehe vorstehende Erläuterungen unter Abschnitt III (4) Eigenkapital.

## **(VII) Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von EUR 0,10 je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einem Ausschüttungsbetrag in Höhe von TEUR 2.200. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen weiter vor, den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 1.014 auf neue Rechnung vorzutragen.

## **(VIII) Erklärung zum Corporate Governance Kodex**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Homepage der Gesellschaft ([www.netag.de](http://www.netag.de)) zugänglich gemacht.

Koblenz, 27. November 2008

Dr. Stefan Immes  
(Vorstand)

**Anteilsbesitz  
net AG infrastructure, software and solutions, Koblenz  
zum 30.09.2008**

	Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital (in %)	Eigenkapital 30.09.2008 (in TEUR)	Ergebnis 2007/2008 (in TEUR)
1	net m Holding AG	Düsseldorf	100,00%	- 4.398	- 244
2	net mobile Management GmbH (über 1)	Düsseldorf	100,00%	8	0
3	net systems GmbH	Olching	100,00%	1.650	0*
4	Dritte net Verwaltungs GmbH (über 3)	Olching	100,00%	14	0
5	HD Plan GmbH & Co. KG	Rottenburg	80,80%	28	- 53
6	Globell B.V.	NL Venlo	100,00%	134	474
7	bhv Software GmbH	Kaarst	100,00%	1.618	0*
8	Trekkies S.L.	ES Madrid	100,00%	70	72
9	Micronet S.A. (über 8)	ES Madrid	75,10%	1.339	1.261
10	Enciclonet (über 9)	ES Madrid	75,10%	40	6
11	Tasmicro (über 9)	MEX, Huxquilucan	67,59%	- 1	- 5
12	Infomediar GmbH	Koblenz	100,00%	-98	17*
15	CIP GmbH (über 3)	München	25,10%	247	159

\*Ergebnisabführungsverträge

Alle Prozentzahlen beziehen sich auf den Anteil, der von der net AG gehalten wird.

**Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008**

	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am
	01.10.2007			30.09.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	300.285	10.646	0	310.931
<b>Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	138.651	0	0	138.651
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	374.043	76.927	0	450.970
	512.694	76.927	0	589.621
<b>Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.922.362	1.590.001	-6.175.000	33.337.363
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.610.000	3.856.737	0	8.466.737
3. sonstige Ausleihungen	0	680.174	0	680.174
	42.532.362	6.126.912	-6.175.000	42.484.274
	43.345.341	6.214.485	-6.175.000	43.384.826

	<b>Abschreibungen</b>				
	Stand am	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand am
	01.10.2007				30.09.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	263.641	20.902	0	0	284.543
<b>Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.464	25.154	0	0	68.618
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	224.330	52.386	0	0	276.716
	267.794	77.540	0	0	345.334
<b>Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.148.654	4.152.697	-4.779.000	0	19.522.351
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
3. sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0
	20.148.654	4.152.697	-4.779.000	0	19.522.351
	20.680.089	4.251.139	-4.779.000	0	20.152.228

	<b>Buchwerte</b>	
	Stand am	Stand am
	30.09.2008	30.09.2007
	EUR	EUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.388	36.644
<b>Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	70.033	95.187
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	174.254	149.713
	244.287	244.900
<b>Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.815.012	17.773.708
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.466.737	4.610.000
3. sonstige Ausleihungen	680.174	0
	22.961.923	22.383.708
	23.232.598	22.665.252

**net AG, infrastructure, software and solutions, Koblenz**

**Versicherung des Vorstands entsprechend § 37 v Abs. 1 und 2 WpHG i.V.m. §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB**

---

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Koblenz, 27. November 2008

Dr. Stefan Immes  
(Vorstand)

## **Bestätigungsvermerk**

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der net AG infrastructure, software and solutions, Koblenz, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 1. Dezember 2008

Rödl & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Wambach, Wirtschaftsprüfer  
Buczek-Aprath, Wirtschaftsprüfer